

# KIRCHE UND KIRCHENGEMEINDE RENGSDORF

<b>29. August 857:</b>	Erste urkundliche Erwähnung von Kirche und Ort Rengsdorf. Erzbischof Tietgaud von Trier weihte die Kirche dem Apostel des Moseltals, Castor. Diese erste Kirche war möglicherweise aus Holz gebaut.
<b>12. Jahrhundert:</b>	Neubau der Kirche, von der noch der alte Turm erhalten ist. Es handelte sich um eine dreischiffige Pfeilerbasilika mit Langchor und Halbkreisapsis. Sie wird nach Johannes dem Täufer genannt (beurkundet 1347)
<b>1252</b>	Die Kirche fällt an das St.-Castor-Stift in Koblenz und wird von dorthier verwaltet
<b>31.10.1517</b>	Beginn der Reformation von <b>Wittenberg</b> her ( <b>Martin Luther</b> )
<b>ab 1522</b>	Beginn der Reformation von <b>Zürich</b> her ( <b>Ulrich Zwingli</b> )
<b>ab 1536</b>	Wirken des Reformators <b>Johannes Calvin in Genf</b>
<b>1515-1547</b>	<b>Hermann von Wied:</b> Kurfürst und Erzbischof von Köln. Er versuchte zunächst, die Reformation zu unterdrücken, erkannte aber die Notwendigkeit von Reformen im kirchlichen Leben.
<b>1542-1547</b>	Er versucht mit Hilfe der Reformatoren <b>Philipp Melanchthon</b> (Wittenberg) und <b>Martin Butzer</b> (Straßburg) eine Reformation, scheitert aber am Widerstand von Domkapitel, Kaiser und Papst.
<b>31.1.1556</b>	Visitation der Kirche durch den <b>Grafen Johann IV</b> Der bisherige Pfarrer Peter Breid ließ angeblich sonntags öfter den Gottesdienst ausfallen und vernachlässigte die Seelsorge; er widersetzte sich jedenfalls den Reformationsbemühungen der Grafen zu Wied. Erst als der Graf ihm seine Kühe und Schweine abnahm, verließ er 1562 Rengsdorf und ging nach Kurtscheid.

1560	<b>Einführung der Reformation in der Grafschaft Wied</b> durch Graf Johann IV.
1563	Rengsdorf erhält seinen ersten evangelischen Pfarrer, <b>Johann von Heyen</b>
1564	Durch die <b>Synode zu Honnefeld</b> wird das kirchliche Leben in der Grafschaft Wied im evangelischen Sinne neu geordnet.
1587	Bei der <b>Synode zu Dierdorf</b> wird vereinbart, dass die Kirchengemeinden der Grafschaft Wied dem <b>reformierten Bekenntnis</b> folgen.  Der <b>Heidelberger Katechismus</b> wird Bekenntnis- und Unterrichtsbuch der Wiedischen Kirche.
1616	Die neue Kirchenordnung tritt in Kraft
1801	Der Helm des Turms stürzt ein und zerstört das Kirchenschiff
1829-1833	Neubau
1901	Die Kirchengemeinde erwirbt den Turm von der politischen Gemeinde. Das alte Fachwerk-Pfarrhaus neben der Kirche wird abgerissen und durch ein neues Pfarrhaus ersetzt.  Eine Erneuerung der Kirche wird durch das Presbyterium unter Vorsitz von <b>Pfarrer August Knappmann</b> ins Auge gefasst, weil das Kirchenschiff und der Turm Schäden aufweisen und weil die Kirche die im Durchschnitt 350 Besucher der Sonntagsgottesdienste nicht fasst: man steht in Doppelreihen in den Kirchenbänken und sitzt abwechselnd.
3.7.1904	Die Grundsteinlegung zum Bau des neuen Kirchenschiffs erfolgt. Erst nach Fertigstellung des neuen Kirchenschiffs im neugotischen Stil wird das alte abgerissen. Der Turm aus dem 12. Jahrhundert erhält eine neue Haube.
12.11.1905	Einweihung des neuen Kirchenschiffs.